

1. VII. 1918

109

(Suomi-Finnland.) Die ersten Nummern eines Nachrichtenblattes für das deutsche Militär in Finnland liegen vor uns und zeigen das Blatt *Suomi-Finnland*, das den finnischen Löwen als Emblem führt, als eine der trefflichsten Unternehmungen, die von den in so vielen Bändern zerstreuten deutschen Armeen auf dem Gebiete der Presse ins Leben gerufen wurden. Außer den amtlichen Berichten der verhöndeten Generalstäbe finden wir eine Anzahl aufgeschriebener und sachlich orientierender Artikel über finnische Verhältnisse, von denen besonders eine Aufsatzreihe über Finnlands Freiheitskampf hervorzuheben ist. Das Blatt möchte jedoch seinen Lesern auch das reiche finnische Schrifttum näherbringen und veröffentlicht in jeder Nummer Proben aus den Werken hervorragender finnischer Dichter und Schriftsteller. In der Nummer vom 12. Mai steht der folgende „*March der finnischen Jäger*“, der von *Rurmiö* herrührt und zu dem *Sibelius* eine hinreißende Musik geschrieben hat:

March der finnischen Jäger.

Uebersetzt von E. Borenus.

Scharf ist unser Hieb, voll Mut unser Blick,
Keine Gnade dem Feinde wir reichen.
An der Spitze des Degens da hängt unser Glück,
Nichts kann unsre Brust erweichen.
Unser Kriegsruf erweckend dem Lande Schalk,
Seine Freiheit soll es gewinnen.
Nicht eher ruhen darf unsre Gewalt,
Als frei ist das Land der Finnen.

Das Haupt unsres Volkes schon sich lenkt,
Wir Jäger noch immer nicht schwanken,
Aus gequälten Herzen hervor sich lenkt
Ein heiliger, großer Gedanke!
Als Kullerbos' Rache wir stürmen voran,
Auf des Kampfes Wellen wir wiegen.
Ein Gedicht an Suomi nun regen wir an,
Es schwillt, es wächst, es wird siegen.

Lappland und Karelien, Lwinas Land,
Das alles sind Finnlands Gebiete,
Von Neuland bis an Ostrobotniens Strand
Es lebt in jedem Gemüte.
Die Löwenfahne der Jägerwacht
Hin fährt unsre kämpfende Bande
Durch Blut und Gräuel, durch Krieg und Schla,
Nach Finnlands blühendem Strande.